

## Problemfeld Radikalisierung

Im Laufe der letzten Jahre wurde die Notwendigkeit der pädagogischen Arbeit mit jungen Menschen, die islamistische Tendenzen aufweisen und vorurteilsmotivierte Straftaten begehen, erkannt. Die immer öffentlicher werdenden Bestrebungen von islamistischen Organisationen und die steigende Anzahl von jungen Menschen, die Deutschland verlassen, um sich bei extremistischen Gruppierungen im Ausland ausbilden zu lassen, rufen vermehrten Handlungsbedarf hervor.

Wichtig ist jedoch nicht nur der direkte Zugang zu jungen Menschen mit islamistischen Tendenzen. Auch ein unterstützendes Angebot für deren Angehörige (und das nähere Umfeld wie LehrerInnen und Freundeskreis), die sich im Umgang mit ihren sich entfremdenden Kindern (bzw. SchülerInnen/FreundInnen) hilflos und ohnmächtig fühlen, ist dringend erforderlich. Es bedarf daher aufsuchender Beratung, die bei Erkennen einer Radikalisierung schnell greift, damit beginnende Radikalisierungsprozesse sich nicht verstetigen und eskalieren. Ansonsten besteht die Gefahr, dass sich die gefährdeten jungen Menschen in der radikalisierten Szene immer mehr abschnitten und die Eltern oder weitere Angehörige immer weniger Einflussmöglichkeiten haben.

## Violence Prevention Network

ist ein Zusammenschluss erfahrener Fachkräfte, die seit Jahren mit Erfolg in der Prävention von Extremismus und der Deradikalisierung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen tätig sind. Das Deradikalisierungsprogramm „Verantwortung übernehmen – Abschied von Hass und Gewalt“ von Violence Prevention Network begleitet junge Menschen seit über zehn Jahren erfolgreich bei der Rückkehr in die demokratische Gesellschaft.

## Kontakt

-  **BERATUNGSSTELLE Bayern**  
Schillerstraße 27  
80336 München
-  Tel.: 089 416 11 77 10  
Hotline: 089 416 11 77 11
-  bayern@violence-prevention-network.de  
www.beratungsstelle-bayern.de  
www.violence-prevention-network.de  
www.facebook.de/violencepreventionnetworkdeutschland  
www.twitter.com/VPNderad
-  Projektleitung: Thomas Mücke  
Projektkoordination: Verena Raatz

Wenn Sie Interesse an einer Beratung haben, rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine E-Mail. Die Angebote der Beratungsstelle Bayern sind kostenlos und allgemein zugänglich.

Die Beratungsstelle Bayern ist Partner des Kompetenzzentrums für Deradikalisierung beim Bayerischen Landeskriminalamt. Sie wird finanziert durch das Bayerische Staatsministerium des Innern.



**BERATUNGSSTELLE**

**Bayern**

Perspektivwechsel

Werte **IDENTITÄT**

**ISLAM** Partizipation  
Wertschätzung **Demokratie**  
**KONFLIKTE** Bildung

**Deradikalisierung** Akzeptanz  
Islamfeindlichkeit

Interreligiös  
Miteinander **Extremismus**  
**Verantwortung**

**HOTLINE**



**089 416 11 77 11**

**Deradikalisierung/Ausstiegsbegleitung**

**Beratung für Angehörige**

## Ziel und Schwerpunkte

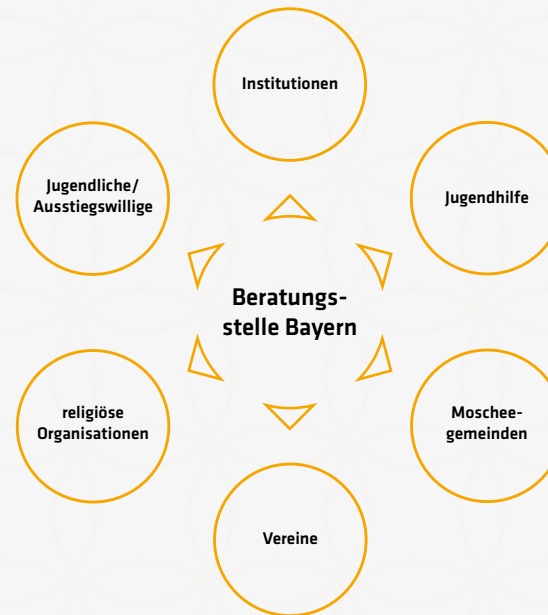
Das Ziel der Beratungsstelle Bayern ist die Radikalisierungsvermeidung bzw. Deradikalisierung junger Menschen. Aufgabe ist es, gefährdete junge Menschen im Umfeld des extremistischen Salafismus schnell vor Ort anzusprechen und Ausstiegsprozesse aus einem bereits stattgefundenen Radikalisierungsprozess zu initiieren.

Die Schwerpunkte der Arbeit der Beratungsstelle liegen im Herstellen der Erreichbarkeit der gefährdeten Personen, der Ansprache dieser Personen, dem Aufbau einer Arbeitsbeziehung und in der konkreten Deradikalisierungsarbeit. Diese Arbeit umfasst:

- + Stetige Dialoge, die das Hinterfragen fördern und Neugierde auf neue Sichtweisen wecken
- + Das Erkennen der konkreten Gefährdungssituation für den betroffenen jungen Menschen
- + Das Fördern eigener Erkenntnisprozesse zum bisherigen Lebensverlauf, biographisches Verstehen der Gewalt-, Militanz- und Extremismuskarriere unter besonderer Berücksichtigung der Entstehung von Feindbilddenken
- + Verantwortungsübernahme für eine eigenständige Lebensführung – Voraussetzungen schaffen und Zukunft planen
- + Unterstützung und Beratung in schwierigen Lebenssituationen
- + Begleitende Arbeit mit Angehörigen und UnterstützerInnen

## Für wen ist die Beratungsstelle da?

Die Beratungsstelle Bayern von Violence Prevention Network ist für Jugendliche und junge Erwachsene da, die erkennbar einem Radikalisierungsprozess im Kontext eines religiös begründeten Extremismus unterliegen und noch keine Ausstiegsmotivation formulieren sowie für junge Menschen, die sich von der extremistischen Szene distanzieren wollen. Auch Angehörige und UnterstützerInnen von ausstiegs- und distanzierungswilligen Jugendlichen und jungen Erwachsenen sind bei der Beratungsstelle willkommen.



### Die Beratungsstelle ist für Sie da, wenn ...

- ... Sie nicht sicher sind, ob die neue Religiosität Ihres Angehörigen oder Ihrer FreundIn Glaube oder Extremismus ist.
- ... Sie die Befürchtung haben, dass Ihre SchülerIn, Freundin, Angehörige sich einer islamistischen Gruppierung angeschlossen hat.
- ... Sie in Ihrem Umfeld Radikalisierungstendenzen bei SchülerInnen, FreundInnen, Verwandten etc. wahrnehmen.
- ... Sie sehen, dass ein junger Mensch in Ihrer Nähe plötzlich seine bisherige Lebensweise verteuftelt und sich radikal verändert hat.
- ... Sie sich von extremistischen Ideologien oder radikalen Gruppen lösen möchten.

## Angebot

Die Beratungsstelle Bayern baut durch niedrigschwellige Ansätze zunächst eine Arbeitsbeziehung zu den jungen Menschen auf, um dann durch die pädagogische Arbeit den Ablösungsprozess von extremistischen Gruppierungen sowie das Hinterfragen radikaler Ideologieelemente zu bewirken. Damit werden Deradikalisierungsprozesse ermöglicht. Die Angebote bestehen aus Maßnahmen der Intervention, Deradikalisierung und Ausstiegsbegleitung sowie Beratung für Angehörige:

- + Beratung, Begleitung und spezifisches Training für radikalierungsgefährdete junge Menschen im Vorfeld von Straffälligkeit
- + Intervenierende Maßnahmen in Fällen sich abzeichnender Radikalisierung
- + Ausstiegsbegleitung: Beratungs- und Dialogmaßnahmen mit Radikalisierten, Ausreisewilligen und Rückkehrern (z. B. aus Syrien)
- + Beratung für Angehörige in der Auseinandersetzung mit religiös begründetem Extremismus zur Stärkung der erzieherische Präsenz und der Kommunikations- und Konfliktfähigkeit

